

**PRESSEMITTEILUNG****23. März 2018**

**Anlass:** **Offizielle Bekanntgabe der Gewinner der Auslobung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb Quartiersentwicklung Geniner Ufer Hansestadt Lübeck**

**Auslober:** **Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG**  
im Einvernehmen mit der **Hansestadt Lübeck**  
vertreten durch **den Fachbereich Planen und Bauen**  
Bereich Stadtplanung und Bauordnung

**Termin:** **Freitag, 23. März 2018, 11 Uhr**

**Ort:** **Hanseatischer Hof**  
**Wisbystraße 7-9, 23558 Lübeck**

**Gesprächspartner** **Marc Dreyer**  
Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG  
**Boy Meesenburg**  
Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG  
**Norbert Hochgürtel**  
Architekt SIA, HHL Architekten Lübeck und Jurymitglied  
**Karsten Schröder**  
Hansestadt Lübeck, Bereichsleiter Stadtplanung und Bauordnung  
**Yvonne Biermann**  
Hansestadt Lübeck, Stadtplanung und Bauordnung

**Gäste** **Teilnehmer des Wettbewerbs / Architekten:**  
03 Architekten GmbH Architekten BDA, Stadtplaner DASL, München  
HeitmannMontúfar Architekten, Hamburg  
KAWAHARA KRAUSE ARCHITECTS, Hamburg  
kfs ARCHITEKTEN BDA FEYERABEND SIPPEL PARTNERSCHAFT mbB, Lübeck  
nps tchoban voss GmbH & Co. KG, Hamburg  
petersen pörksen partner architekten + stadtplaner | bda, Lübeck  
Schaltraum Partnerschaft von Architekten mbB, Hamburg  
Schenk + Waiblinger Architekten PartGmbH, Hamburg

**Architektur Forum Lübeck e.V.**

**Vertreter des Auswahlgremiums (Preisgericht)**

## Quartiersentwicklung Geniner Ufer in Lübeck

Um eine angemessene architektonische Lösung für die Entwicklung des Quartiers Geniner Ufer zu finden, haben sich die Eigentümerin, Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG und die Hansestadt Lübeck darauf verständigt, einen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit acht beteiligten Architekturbüros aus Lübeck, Hamburg und München durchzuführen.

**Am 22. März 2018 hat das Auswahlgremium (Preisgericht) über die eingereichten Entwürfe entschieden und folgende Preise vergeben:**

**1. Preis:** kfs ARCHITEKTEN BDA FEYERABEND SIPPEL PARTNERSCHAFT mbB, Lübeck  
Andresen Landschaftsarchitekten, Lübeck

**dotiert mit 31.500 Euro**

**2. Preis:** Schaltraum Partnerschaft von Architekten mdB, Hamburg  
BHF Bendfeldt Herrmann Francke LandschaftsArchitekten GmbH, Kiel

**dotiert mit 19.000 Euro**

**3. Preis:** Schenk + Waiblinger Architekten PartGmbH, Hamburg  
Gartenlabor Nicola Bruns, Hamburg

**dotiert mit 12.500 Euro**

**Anerkennung:** 03 Architekten GmbH, München

grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbB,  
Freising **dotiert mit 7.500 Euro**

Anlässlich der Pressekonferenz am 23. März erfolgt die offizielle Preisverleihung der Gewinner. Zudem haben die Architekten und Gäste die Möglichkeit, alle Wettbewerbsentwürfe zu begutachten. Am 23. März von 10 Uhr bis 18 Uhr und am 24. März von 10 Uhr bis 16 Uhr ist die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe im Hanseatischen Hof in Lübeck für die Öffentlichkeit zugänglich.

---

## Hintergründe zur Quartiersentwicklung

### **Anlass und Ziel**

**Die Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG und die Jacob Sönnichsen AG haben als Investorengruppe „Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG“ die Fläche mit dem Ziel erworben, hochwertige Wohnbebauung direkt an der Kanal-Trave zu realisieren.**

Die zentrumsnahe gelegene Fläche wird bislang von einer differenzierten gewerblichen und industriellen Nutzungsstruktur geprägt. Diese hat jedoch im Lauf der Jahre den funktionalen Bezug zur Kanal-Trave und einer wasserabhängigen Logistik verloren. Mit dem Wegfall des wasserbezogenen Gewerbes und der Ansiedlung von nicht standortgebundenen Gewerbebetrieben stellen die vorhandenen gewerblichen Nutzungen eine funktionelle Unternutzung hinsichtlich der hohen Lage- und Aufenthaltsqualität des Gebietes dar. Vor dem Hintergrund des hohen Wohnraumbedarfs der Hansestadt Lübeck und der Bereitschaft seitens der Gewerbebetreiber im zentralen Bereich, die Flächen einer anderen Nutzung zuzuführen, soll eine planerische Neuordnung erfolgen. Der Standort soll für mehrgeschossigen Wohnungsbau mit unterschiedlichen Wohnformen wie Eigentum, Mietwohnungsbau und geförderter Wohnungsbau entwickelt werden. Dabei müssen komplexe Rahmenbedingungen des Umfelds wie Lärmimmissionen und Sichtbeziehungen

zum Dom/UNESCO-Welterbe angemessen berücksichtigt werden. Große Bedeutung wird der hochwertigen und vielfältigen Freiraumgestaltung beigemessen.

Das Wettbewerbsergebnis soll unter Berücksichtigung der Hinweise und Empfehlungen des Preisgerichtes als Grundlage für den neu aufzustellenden Bebauungsplan dienen.

### **Stadträumliche Lage und Größe des Gebietes**

Das Wettbewerbsgebiet befindet sich rund 600 Meter südwestlich der Lübecker Innenstadt im Stadtteil St. Jürgen. Das Plangebiet wird durch die Possehlstraße im Osten, durch die Kanal-Trave im Norden sowie durch die Straße Bei der Gasanstalt im Westen und die Welsbachstraße im Süden begrenzt. Insgesamt umfasst das Plangebiet eine Größe von rund 9,4 ha und ist aufgrund der Flächenverfügbarkeit in zwei Bauabschnitte gegliedert.

### **Nutzung**

**Es sind ca. 700 bis 750 Wohneinheiten, eine Grundschule und eine Kita vorgesehen.**

Wohnungsformen: Eigentum, frei finanziertes Mietwohnen, geförderter Mietwohnungsbau

Wohntypologie: Stadthäuser, Geschosswohnungsbau

Wohnnutzung: 68.500 m<sup>2</sup>

### **Städtebauliche Zielsetzung**

Das Ziel ist die Realisierung eines lebendigen urbanen Wohnstandorts unter Berücksichtigung des Pufferbereichs des UNESCO-Welterbes. Neben der Entwicklung einer städtebaulich ansprechenden Uferfront sind bei der Anordnung der Baukörper Blickbeziehungen zum Wasser zu berücksichtigen. Entlang des Ufers zur Kanal-Trave sind ein Fußweg sowie ein befestigter Weg für Radfahrer und Skater vorgesehen. Das städtebauliche Konzept muss zudem wirtschaftlich realisierbar sein.

---

## **Gesellschafter der Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG**

### **Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG**

Seit der Firmengründung im Jahr 1950 befindet sich der Hauptsitz des Bauunternehmens in der Hansestadt Lübeck. Der Wirkungskreis erstreckt sich von der Lübecker Bucht über Hamburg bis ins westliche Mecklenburg und nördliche Niedersachsen. Diese Ortsverbundenheit bringt eine besondere Verantwortung mit sich, die weit über die Einzelprojekte hinausgeht. Um den Wünschen der Kunden gerecht zu werden, hat sich das Angebot rund ums Bauen in den vergangenen Jahren breit gefächert: Planung und Erstellung von Rohbauten, schlüsselfertiges Bauen für gewerbliche und private Nutzung, Bauträger und Vermieter, Produktion von Beton und Betonfertigteilen im eigenen Betonwerk und Förderung von Kies im eigenen Kieswerk. Diese Vielfalt ermöglicht, das Kerngeschäft auf höchstem Niveau zu fairen Preisen und in kurzen Realisierungszeiträumen anzubieten. Als norddeutsches Familienunternehmen ist die Verbindung zur Region der Unternehmerfamilie und der Mitarbeiter sehr stark.

### **Jacob Sönnichsen AG**

Die Jacob Sönnichsen AG wurde 1902 in Flensburg gegründet, und ist mit über 500 Mitarbeitern ein marktführendes Handelsunternehmen für Baustoffe in Norddeutschland. In den verschiedenen Standorten und insbesondere in Lübeck werden das Handwerk und Projektentwickler fachkundig beraten und mit den verschiedensten Baustoffen beliefert. Gleichzeitig findet in modernen Ausstellungsflächen die Beratung von Bauherren und Kunden von Handwerk und Projektentwicklern statt.

Als Familienunternehmen in dritter Generation stehen wir besonders stabil und verankert im Markt. Neben dem traditionellen Handelsgeschäft gehört die Entwicklung und Begleitung von Bauprojekten zum Kerngeschäft. So wurde zwischen 1999 und 2016 mit über 1.000 Einheiten eines der größten bundesdeutschen Wohnungsbauprojekte in Flensburg im Rahmen einer Konversionsmaßnahme initiiert und gestaltet. Permanent werden zwischen dreißig und vierzig Projekte von Tochtergesellschaften des Unternehmens begleitet. Das Unternehmen ist mit seinem Unternehmensteil Michelsen Holz & Handwerk im Rahmen des überplanten Gebietes aktuell tätig und strebt eine Verlagerung des Betriebes im Rahmen der Maßnahme an. Die bisherigen Erfahrungen, insbesondere mit Projekten, die sehr langfristig angelegt waren, haben gezeigt, dass nur hochwertige Architektur und gute städtebauliche Planung eine erfolgreiche Realisierung großer und umfangreicher Projekte ermöglichen.

Kontakt:

Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer GmbH & Co. KG | Wisbystraße 2 | 23558 Lübeck  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Ines Helbig  
Tel. 0451 47001411 | E-Mail: ines.helbig@schuett-bau.de